

vnd sonsten in Europa/ist auch fast nicht anderswo mehr als in Engellandt) ferne
Bley vnd Eisen.

Namen der
Metallen.

S Dinsten damit wir dieses mitnehmen / werden von den Gelehrten Philosophen
zu vnsern zeiten diese Metallen recensirt / als Goldt / Guldig Silber / so die *Græci*
vnd *Latini Electrum* genennet / welches vnrecht Contersein von etlichen interpretirt
wird / wie wir drunten mehr zuerinnern haben / Item Silber / Kupffer / Eysen/
Sthal / Bley / Zien / Wismuth / Quecksilber / Spießglas / etc. Bey den alten sein
nur sieben erzehlet worden / wie im *interprete Pindari Idyll. 4. Isthm.* zusehen / da er
auch das Gold der Sonnen / das Silber dem Monden / dem Marti das Eisen/
dem Saturno das Bley / dem Ioui *Electrum* oder guldig Silber / dem Mercurio
das Zien / der Veneri das Kupffer zuschreibt / da sonst dagegen die Astrologi / dem
Ioui das Zien / dem Mercurio das Quecksilber zuschreiben / vnd aber andere dem
Mercurio das *Electrum* , dem Ioui *AEs Cyprium* , vnd gleichwol *Veneri as* , mit was
vnterscheidt kan ich nicht verstehen. — *Brodæus* setzt zu diesen allen erzehlten Metalle
len *Cryfocollam*. Davon anderswo mehr. Wir können aber alle erzehlte *species*
aus vnserm Vaterlande Gott lob haben vnd fürstellen. Wer neben diesen von
mancherley art / eigenschafft vnd vnterschied der Bergarten vnd Erzen lesen wil / der
nemme des Matthesij Sareptam für die Handt in der dritten *Concione* : welcher
auch den ganzen Berg Proceß in *Concione sexta* beschreibet.

Mancherley
art / Igen
schafft vnd
vnterschiedt.

I.
Gold im Land
de zu Meyßen.
In der Elbe
Mulda
vnd andern
Becken.

In Goldbergwercken bey vns ist wol nicht gros zurauschen/
oder das man dasselbe aus *proprijs venis* viel graben solte / wie in Bngern vñ
anderswo / als in Crabaten / Böhmen / vnd Schlesien / etc. doch gleichwol
wird Goldt in der Elben / in der Mulda / vnd mehr fließenden Wassern vnd Bächen
des Landes zu Messen gewaschen vnd geseiffet / welches gediegen / vnd in stöckchen
oder Körnern / wie *Kentmannus* in seinem *Catalogo rerum fossilium Mysna* vnd and
derer örter meldet : *Aurum purum ignem non expertum in Albi & multis riuis*
Misenzæ lauatur. Herzog Johan Friderich Churfürst zu Sachsen / hat eine
Ketten gehabt von Waschgoldt aus der Elbe / so vmb Torgaw gesamlet wor
den / die sechzehnhalf Mark gewogen / ist das Quintlein stets vmb 25. *R.* von
ihm bezahlet worden / wie mich etliche glaubwürdige Leute berichtet. Eine Stufe
gediegens Goldes aus der Elbe hab ich selbst gesehen / welche meiner guten Freunde
einer von Wittenberg an der Elben Vfer spacierend / wie er zwar gegen mir fürge
geben / gefunden / ganz lustig zusehen. Gehet durch einem weissen harten Marmor
oder Spat (wie denn das Goldt gemeiniglich seine Quarz / wie es die Bergleut
nennen / das ist / Kiesel vnd Spat / oder Marmor gänge hat) gleich wie mans
auff dem *Carpato* vnd *Pannonia citeriore* auch also finden soll. Denn wenn die
Gold Erz gediegen brechen / so stehen gemeiniglich schöne Euglein vnd Zehlein / in
Quarzen / Spaten / Riesen / vnd anderen Bergarten / etc. Es hat zur zeit in dies
sen Landen sichtig Goldt / rot vnd weis in einem Eisenstein gebrochen / wie auch in
der Steyermarek / dessen droben gedacht.

Guldene Kett
aus Elbischen
Waschgoldt.

Ein Goldstuck
aus der Elb.

Goldstucklein
sind gern in
Quarzen vnd
Spatgängen.

Rot vnd weis
Gold im Eis
enstein.

Müldisch
Gold bey
Kochlitz.
Goldkörner
in den Becken
vmb Hoens
stein vnd
Stolpen.
Gediegene
Stucklein
oder Zehlein.
Gediegen
Waschgoldt
bey der Augu
stusburg.
Goldstück.

Des Müldischen Goldes / ist droben etwas / da wir von Kochlitz gehandelt/
gedacht worden / vnd das daselbst auch der Goldkörner in vnd außerhalb des Koch
litzer Waldes gewaschen werden. Desgleichen wäschet man auch Körner in den
Bächen / so vmb das Schloß Hoenstein an der Elbe vber Pirn gelegen / Item aus
andern / so vber der Elbe zwischen dem Stolpen vnd Dresden sein / daraus man gut
Goldt macht. Item vmb dieselbe gegend sind man auch gediegene Stucklein
oder Zehlein Gold / wie *Kentmannus* sagt *Auriramenta graua*. Gar ein gedie
gen Goldt / hat man bey der Augustusburg / so weiland Schellenberg genant / ein
meil von Kemnitz / in dem Bächlein des nahen Waldes gewaschen. *Kentmannus*
schreibt auch von einem Goldschlich aus ein Bächlein desselben Waldes.

Man